

Niederschrift

Gremium	Sitzung - SR/065(VII)/23			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Stadtrat	Dienstag, 30.05.2023	Ratssaal	16:00Uhr	19:30Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

- 6 Beschlussfassung durch den Stadtrat - Anträge
 - 6.25 Nachpflanzungen der Alleen in Stadtfeld-Ost
Fraktion GRÜNE/future!
WV v. 19.01.23 A0261/22
 - 6.25.1 Nachpflanzungen der Alleen in Stadtfeld-Ost S0065/23
 - 6.26 Ausweitung des Carsharing-Angebots in der Landeshauptstadt
SPD-Stadtratsfraktion A0263/22
WV v. 19.01.2023
 - 6.26.1 Ausweitung des Carsharing-Angebots in der Landeshauptstadt
SPD-Stadtratsfraktion A0263/22/1
WV v. 19.01.2023
 - 6.26.2 Ausweitung des Carsharing-Angebots in der Landeshauptstadt
Fraktion FDP/Tierschutzpartei A0263/22/2

6.26.3	Ausweitung des Carsharing-Angebots in der Landeshauptstadt	S0055/23
6.28	Stärkung der Händler außerhalb der Innenstadt Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz WV v. 19.01.2023	A0002/23
6.28.1	Stärkung der Händler außerhalb der Innenstadt	S0050/23
6.29	Energiewende für Alle zum Mitmachen - Balkonkraftwerke fördern Fraktion GRÜNE/future! WV v. 16.02.2023	A0011/23
6.29.1	Energiewende für Alle zum Mitmachen - Balkonkraftwerke fördern Fraktion DIE LINKE	A0011/23/1
6.29.1.1	Energiewende für Alle zum Mitmachen - Balkonkraftwerke fördern Ausschuss FG	A0011/23/1/1
6.29.2	Energiewende für Alle zum Mitmachen - Balkonkraftwerke fördern	S0073/23
6.30	Machbarkeitsstudie Panometer bis 2031 Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz WV v. 16.02.2023	A0026/23
6.30.1	Machbarkeitsstudie Panometer bis 2031	S0121/23
6.33	Schaffung von Bewegungsangeboten in Diesdorf CDU-Ratsfraktion WV v. 16.02.2023	A0021/23
6.33.1	Schaffung von Bewegungsangeboten in Diesdorf - Umsetzung des Pilotprojektes zur Errichtung einer Kaltlufthalle Fraktion FDP/Tierschutzpartei	A0021/23/1
6.33.2	Schaffung von Bewegungsangeboten in Diesdorf	S0119/23
6.34	Bericht zur Digitalisierung Fraktion DIE LINKE WV v. 16.02.2023	A0020/23
6.34.1	Bericht zur Digitalisierung	S0118/23
6.35	Barrierefreiheit bei der MVB Interfraktionell WV v. 16.03.2023	A0039/23

6.35.1	Barrierefreiheit bei der MVB	S0160/23
6.37	Eigenes Notstromaggregat für den Zoo Fraktion AfD WV v. 16.02.2023	A0010/23
6.37.1	Eigenes Notstromaggregat für den Zoo	S0087/23
6.38	Zentrales Melde- und Auskunftssystem bei Gefährdung von Mitarbeitern (ZeMAG) Fraktion AfD WV v. 20.04.2023	A0082/23
	Neuanträge	
6.39	Gefahrenreduzierung und Aufwertung Hundewiese „Robert-Koch- Straße/Rennetal“ Fraktion FDP/Tierschutzpartei	A0086/23
6.39.1	Gefahrenreduzierung und Aufwertung Hundewiese Robert-Koch- Straße/Rennetal Fraktion Garteinpartei/Tierschutzallianz	A0086/23/1
6.40	Einführung eines „roten Fadens“ für die Landeshauptstadt Magdeburg Fraktion FDP/Tierschutzpartei	A0090/23
6.41	Prüfantrag Beleuchtung Albinmüller-Turm - Magdeburger Jungfrau Fraktion FDP/Tierschutzpartei	A0089/23
6.42	Errichtung eines Zauns zur Abtrennung der Schulbereiche Leibniz- Gemeinschaftsschule und IGS "Regine Hildebrandt" in Magdeburg- Nord Fraktion AfD	A0087/23
6.43	Areal um den City Tunnel gestalten – Schmierereien vorbeugen – das Stadtbild verschönern CDU-Ratsfraktion	A0094/23
6.44	Verkehrssicherheit in Cracau verbessern CDU-Ratsfraktion	A0093/23
6.46	Bücherschränke im öffentlichen Raum Kulturausschuss	A0092/23
6.47	Einstellung von Haushaltsmittel für das Jahr 2024 – Tierisch Geborgen e.V. Interfraktionell	A0091/23
6.48	Mehr Mobilität und Entlastung – Dritte Elbquerung für Magdeburg CDU-Ratsfraktion	A0097/23

6.49	Otto versteht alles - Barrierefreie Sprache in der Landeshauptstadt Fraktion AfD	A0104/23
6.50	Sponsoring-Möglichkeiten für das Zentrum Mittelalterausstellung Magdeburg SPD-Stadtratsfraktion	A0106/23
6.51	Verkehrssicherheit für Radfahrer und Fußgänger im Stadtzentrum durch Markierungen verbessern CDU-Ratsfraktion	A0107/23
6.52	Synopsen bei erneuten Vertragsschlüssen Fraktion AfD	A0108/23
6.53	Änderung der Grenzwerte für Verpflichtungserklärungen von Magdeburger*innen Fraktion GRÜNE/future!	A0095/23
6.54	Diagonales Überqueren von Kreuzungen Fraktion GRÜNE/future!	A0096/23
6.55	Straßenbegleitenden Radweg zwischen Rothensee und Glindenberg Fraktion GRÜNE/future!	A0105/23
6.56	Nordeingang Zoo für Dauerkartenbesitzer Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz	A0109/23
6.57	Widmung einer Hundewiese im Wohngebiet Kannenstieg Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz	A0110/23
6.58	Freiwillige Feuerwehr Magdeburg- Olvenstedt Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz	A0112/23
6.59	Fundus OASE, Mitarbeiterstelle und Haushaltsmittel Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz	A0111/23
6.60	Bebauungsplan Nr. 481-1 "Iltisweg" Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz	A0113/23
6.61	Blendschutz Zentralbibliothek Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz	A0114/23
6.62	Zertifizierung des Energiemanagements Fraktion DIE LINKE	A0098/23
6.63	49€-Ticket für junge Menschen in den stationären Hilfen zur Erziehung Fraktion DIE LINKE	A0099/23
6.64	Hitzeschutzmaßnahmen in Kindertagesstätten endlich umsetzen Interfraktionell	A0115/23

6.65	Kostenfreie Menstruationsartikel für Bildungseinrichtungen bedarfsorientiert bereitstellen Fraktion DIE LINKE	A0100/23
6.66	Modellprojekt „Gesundes Frühstück an Grundschulen“ Fraktion DIE LINKE	A0101/23
6.67	Resolution zur Sicherung der Schulsozialarbeit Interfraktionell	A0102/23
6.67.1	Resolution zur Sicherung der Schulsozialarbeit Fraktion FDP/Tierschutzpartei	A0102/23/1
8	Anfragen und Anregungen an die Verwaltung	
8.1	Mögliche Städtepartnerschaften mit Chandler/Phoenix? SR`n Lemesle	F0159/23
8.2	Sachstand der Gestaltung der Stromkästen SR Schumann	F0153/23
8.3	U21 Handball Weltmeisterschaft der Männer in Magdeburg SR Jannack	F0180/23
8.4	Illegales Grillen und Parken im Herrenkrugpark SR Kumpf	F0175/23
8.5	Verkehrsraumeinschränkung Walther-Rathenau-Straße/Gustav-Adolf-Straße SR Papenbreer	F0155/23
8.1	Schildbürgerstreich in Salbke/ Westerhüsen? SR Guderjahn	F0148/23
8.2	Mitgliedschaften der Landeshauptstadt Magdeburg in Vereinen und Initiativen SR`n Schumann	F0149/23
8.3	Nun doch Moschee in der Neuen Neustadt? SR Mertens	F0150/23
8.4	Einrichtungsgegenstände in Wohnungen für Asylbewerber SR Mertens	F0151/23
8.5	Versicherungsschutz ukrainischer Fahrzeuge und deren mögliche Stilllegung SR Kirchner	F0152/23
8.7	Bürgerpark Reform SR`n Meyer	F0154/23

8.8	Ergebnisse der Radtouren der Oberbürgermeisterin SR Schumann und SR Rohne	F0156/23
8.10	Radweg Klusdamm nicht verkehrssicher eröffnet SR`n Lemesle	F0158/23
8.12	Verkehrssituation Bahnhoftunnel Auswirkungen - Olvenstedter Straße SR`n Keune	F0161/23
8.13	Umsetzungskontrolle zu Radverkehrsförderung in 2023 SR`n Linke	F0162/23
8.14	Grüner Pfeil an der Abfahrt Magdeburger Ring / Ebendorfer Chaussee 2 SR Kohl	F0164/23
8.15	Kosten der Stadt Magdeburg für die Umsetzung des Gebäudeenergiegesetzes (GEG) SR Kohl	F0165/23
8.16	Zockt der EB KGM um den Magdeburger Ratskeller? SR Guderjahn	F0166/23
8.17	Bänke und Nachpflanzungen im Florapark-Garten SR Zander	F0167/23
8.18	Lagermöglichkeiten für die Magdeburger Museen und die Lichterwelt SR`n Fassl	F0168/23
8.19	Besuch der Oberbürgermeisterin in den USA bei Intel SR Rupsch	F0169/23
8.20	Parkgebühren und ÖPNV in Magdeburg SR Rupsch	F0170/23
8.21	Zukunft der historischen Villa am Schneidersgarten Park? SR Müller	F0171/23
8.22	Beschilderung Eisenbahnüberführung Ernst-Reuter-Allee (Tunnel) SR Dr. Grube	F0172/23
8.23	Finanzielle Beteiligung aus dem §6 EEG 2023 in der Landeshauptstadt Magdeburg SR Hempel	F0163/23
8.24	Grundsatzbeschluss Ausbau des nördlichen Radweges in der Königstraße - Radweg und Haltestelle SR`n Schumann	F0173/23

8.25	Bautätigkeiten im Schanzenweg- sind die Kleingärten der Sparte Fort I gefährdet? SR Zander	F0174/23
8.27	Öffentliche Orte auch für Obdachlose und Jugendliche SR in Linke	F0178/23
8.28	Tötung von vier Affen im Leibniz-Institut im Jahr 2022 Sr in Fassel	F0177/23
8.29	Tag des Hundes - vielleicht in diesem Jahr auch in Magdeburg? SR Müller	F0179/23
8.31	Schulausstattung und Infrastruktur SR Kumpf	F0181/23

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der 1. stellv. Vorsitzende des Stadtrates Herr Belas eröffnet die 065.(VII) Sitzung und begrüßt die anwesenden Stadträte*innen, die Oberbürgermeisterin, die Gäste, Mitarbeiter*innen der Verwaltung und Medienvertreter*innen. Er stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Soll	56 Stadträtinnen/Stadträte		
Oberbürgermeisterin	1		
zu Beginn anwesend	34	“	“
maximal anwesend	43	“	“
entschuldigt	13	“	“
unentschuldigt	-		

6. Beschlussfassung durch den Stadtrat - Anträge

- 6.25. Nachpflanzungen der Alleen in Stadtfeld-Ost A0261/22
Fraktion GRÜNE/future!
WV v. 19.01.23
-

Stadtrat Bublitz, Fraktion GRÜNE/future!, zieht den Antrag A0261/22 von der heutigen Tagesordnung zurück und bittet darum, diesen erneut auf die Tagesordnung der nächsten Stadtratssitzung am 22.06.2023 zu setzen.

- 6.26. Ausweitung des Carsharing-Angebots in der Landeshauptstadt A0263/22
SPD-Stadtratsfraktion
WV v. 19.01.2023
-

Der Antrag A0263/22 wurde von der SPD-Stadtratsfraktion **zurückgestellt**.

- 6.28. Stärkung der Händler außerhalb der Innenstadt A0002/23
Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz
WV v. 19.01.2023
-

Die Ausschüsse WTR und FG empfehlen die Beschlussfassung nicht.

Der Vorsitzende der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz Stadtrat Zander bringt den Antrag A0194/22 ein.

Stadtrat Pasemann, Fraktion AfD, bezeichnet den vorliegenden Antrag als übergriffig und begründet, die Verantwortung wo anders zu sehen. Er regt an, zu dieser Thematik eine aktuelle Stunde durchzuführen.

Der Stadtrat **beschließt** mit 3 Ja-, 28 Neinstimmen und 4 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 5674-065(VII)23

Der Antrag A0002/23 –

die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, ein Konzept zu entwickeln, wie die Händler in den einzelnen Stadtteilen, die ihre Geschäfte außerhalb der Innenstadt betreiben, gestärkt und unterstützt werden können. –

wird **abgelehnt**.

6.29.	Energiewende für Alle zum Mitmachen - Balkonkraftwerke fördern	A0011/23
	Fraktion GRÜNE/future! WV v. 16.02.2023	

Der Ausschuss UwE empfiehlt die Beschlussfassung unter Beachtung des vorliegenden Änderungsantrages A0011/23/1 der Fraktion DIE LINKE.

Der Ausschuss FG empfiehlt die Beschlussfassung unter Beachtung des vorliegenden Änderungsantrages A0011/23/1/1.

Stadträtin Linke, Fraktion GRÜNE/future!, bringt den Antrag A0011/23 ein.

Stadträtin Jäger, Fraktion DIE LINKE, bringt den Änderungsantrag A0011/23/1 ein. Sie erklärt, dass ihre Fraktion die Herangehensweise, alle mitzunehmen, unterstützt, aber nicht im Sinne des vorliegenden Änderungsantrages A0011/23/1/1 des Ausschusses FG.

Stadträtin Brandt, SPD-Stadtratsfraktion, beantragt die punktweise Abstimmung und merkt an, dass ihre Fraktion das Grundanliegen grundsätzlich unterstützt.

Stadtrat Canehl, Fraktion GRÜNE/future!, spricht sich im Namen seiner Fraktion für die Annahme der vorliegenden Änderungsanträge A0011/23/1 und A0011/23/1/1 aus.

Stadtrat Pasemann, Fraktion AfD, vertritt die Auffassung, dass die Energiesicherheit durch die Energiewende nicht besser werde und sieht die Schuld dafür bei der jetzigen Politik. Er nimmt im Weiteren kritisch zum vorliegenden Antrag Stellung und bemängelt dabei, dass hierfür zusätzlich Steuergelder ausgegeben werden. Stadtrat Pasemann signalisiert abschließend im Namen seiner Fraktion die Ablehnung des Antrages und der Änderungsanträge.

Stadtrat Rösler, SPD-Stadtratsfraktion, begrüßt im Namen seiner Fraktion grundsätzlich die Balkonkraftwerke, bezweifelt aber, dass dies eine städtische Aufgabe sei.

Der Vorsitzende der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz Stadtrat Zander argumentiert ebenfalls gegen die Annahme des Antrages und warnt auch davor, diese Balkonkraftwerke aufgrund der veralteten technischen Anlagen in Altbauten zu verwenden.

Im Rahmen der weiteren Diskussion wirbt Stadtrat Canehl erneut für die Annahme des Antrages mit dem Verweis, dass die Städtischen Werke auch Balkonkraftwerke anbieten.

Abschließend verweist der Vorsitzende des Ausschusses UwE Stadtrat Moll auf die Diskussion im Ausschuss und das positive Votum.

Nach eingehender Diskussion **beschließt** der Stadtrat mit 15 Ja-, 18 Neinstimmen und 6 Enthaltungen:

Der Änderungsantrag A0011/23/1/1 des Ausschusses FG –

Der Finanz- und Grundstücksausschuss empfiehlt, den Punkt 4 des Änderungsantrags A0011/23/1 wie folgt zu ändern:

4. ein kommunales Förderprogramm für Balkonkraftwerke aufzulegen bzw. es ggf. in ein bestehendes Förderprogramm zu integrieren und notwendige Mittel im nächsten Haushaltsentwurf vorzusehen. **Dabei sollen ausschließlich Balkonkraftwerke für Otto-City-Card-Inhaber gefördert werden.**

Förderfähige Personen sollen mind. 90% Zuschuss zur Anschaffung des Balkonkraftwerks (Module mit Wechselrichter und Kabeln) und der Befestigungsteile bekommen. Die max. Fördersumme pro Haushalt wird auf 0,9*800 € = 720€ festgelegt. Die eingegangenen Anträge werden nach Antragsschluss nach den einzelnen Indikatoren bewertet und dann nach Förderfähigkeit sortiert werden. Es werden alle Anträge genehmigt, die mit dem Gesamtfördervolumen von 200.000 € gefördert werden können. –

wird **abgelehnt**.

Es erfolgt die punktweise Abstimmung zum Änderungsantrag A0011/23/1 der Fraktion DIE LINKE:

Gemäß Punkt 1 **beschließt** der Stadtrat mit 20 Ja-, 14 Neinstimmen und 6 Enthaltungen:

*Der Ursprungsantrag wird ersetzt durch die folgende neue Fassung (Änderungen sind durchgestrichen bzw. **fett markiert**).*

Zur Umsetzung des Beschlusses zur Klimaneutralität bis 2035 (Beschluss-Nr. 1770-050(VI)18) wird die Oberbürgermeisterin beauftragt,

1. sich beim regionalen Stromnetzbetreiber dafür einzusetzen, dass die vereinfachten ~~Vorgaben~~ **Vorgehensweisen aus dem Positionspapier der Expertinnen und Experten des Verbands der Elektrotechnik, Elektronik Informationstechnik e.V. (VDE) anerkannt angewandt** werden, ~~wie sie vom Verband der Elektrotechnik, Elektronik Informationstechnik e.V. (VDE) jetzt veröffentlicht wurden.~~

Gemäß Punkt 2 **beschließt** der Stadtrat mit 20 Ja-, 13 Neinstimmen und 7 Enthaltungen:

Zur Umsetzung des Beschlusses zur Klimaneutralität bis 2035 (Beschluss-Nr. 1770-050(VI)18) wird die Oberbürgermeisterin beauftragt,

2. die Einschätzungen des VDE bei der WOBAU Magdeburg, den Wohnungsgenossenschaften und weiteren Vermieter*innen bekannt zu machen, um eine hohe Akzeptanz für die Zustimmung von Balkonkraftwerken für Mieter*innen herbeizuführen.

Gemäß Punkt 3 **beschließt** der Stadtrat mit 21 Ja-, 15 Neinstimmen und 4 Enthaltungen:

Zur Umsetzung des Beschlusses zur Klimaneutralität bis 2035 (Beschluss-Nr. 1770-050(VI)18) wird die Oberbürgermeisterin beauftragt,

3. die Stabstelle Klima im Einvernehmen mit dem Ausschuss für Umwelt und Energie zu empfehlen ein „digitales“ Fachgespräch zu organisieren u.a. mit folgenden Beteiligten: - SWM-Netze Magdeburg - VDE Verband der Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik e.V. - Deutsche Gesellschaft für Sonnenenergie e.V. (DGS e.V.) - Verbraucherzentrale NRW e.V.

Der Stadtrat **beschließt** mit 12 Ja-, 25 Neinstimmen und 3 Enthaltungen:

Der Punkt 4 –

4. ein kommunales Förderprogramm für Balkonkraftwerke aufzulegen bzw. es ggf. in ein bestehendes Förderprogramm zu integrieren und notwendige Mittel im nächsten Haushaltsentwurf vorzusehen. **Dabei sollen ausschließlich Balkonkraftwerke für Mieter*innen aus einkommensschwachen Haushalten gefördert werden. Dafür soll ein Bewertungssystem entwickelt werden, das das Haushaltsnettoeinkommen, die Anzahl der im Haushalt lebenden Personen, die Quadratmeter und die Kaltmiete einbezieht. Das Haushaltsnettoeinkommen wird im Förderantrag durch die Antragsteller*in bestätigt, die anderen Parameter werden von der Vermieter*in bestätigt. Damit werden auch die Eignung und die Möglichkeit der Installation durch die Vermieter*in bestätigt. Aus den Angaben werden folgende drei Indikatoren gebildet (in Klammern ist angegeben, ob sich eine Erhöhung des Indikators positiv oder negativ auf die Förderfähigkeit auswirkt bzw. ab welcher Höhe es nicht mehr förderfähig ist):**
 - Ind1: Kaltmiete (negativ; ab 500 € nicht mehr förderfähig)
 - Ind2: Kaltmiete / Haushaltsnettoeinkommen (positiv; unter 30% nicht mehr förderfähig, außer, das Haushaltsnettoeinkommen liegt unter 1.000 €)
 - Ind3: Quadratmeter Wohnfläche / Anzahl der im Haushalt lebenden Personen (negativ; nicht mehr förderfähig ab 40 m² pro Person im Haushalt)

Förderfähige Personen sollen mind. 90% Zuschuss zur Anschaffung des Balkonkraftwerks (Module mit Wechselrichter und Kabeln) und der Befestigungsteile bekommen. Die max. Fördersumme pro Haushalt wird auf 0,9*800 € = 720€ festgelegt. Die eingegangenen Anträge werden nach Antragsschluss nach den einzelnen Indikatoren bewertet und dann nach Förderfähigkeit sortiert werden. Es werden alle Anträge genehmigt, die mit dem Gesamtfördervolumen von 200.000 € gefördert werden können. –

wird **abgelehnt**.

Gemäß vorliegendem Antrag A0011/23 **beschließt** der Stadtrat unter Beachtung des beschlossenen Änderungsantrages mit 19 Ja-, 18 Neinstimmen und 3 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 5675-065(VII)23

Zur Umsetzung des Beschlusses zur Klimaneutralität bis 2035 (Beschluss-Nr. 1770-050(VI)18) wird die Oberbürgermeisterin beauftragt,

1. sich beim regionalen Stromnetzbetreiber dafür einzusetzen, dass die vereinfachten Vorgehensweisen aus dem Positionspapier der Expertinnen und Experten des Verbands der Elektrotechnik, Elektronik Informationstechnik e.V. (VDE) angewandt werden
2. die Einschätzungen des VDE bei der WOBAU Magdeburg, den Wohnungsgenossenschaften und weiteren Vermieter*innen bekannt zu machen, um eine hohe Akzeptanz für die Zustimmung von Balkonkraftwerken für Mieter*innen herbeizuführen.
3. die Stabstelle Klima im Einvernehmen mit dem Ausschuss für Umwelt und Energie zu empfehlen ein „digitales“ Fachgespräch zu organisieren u.a. mit folgenden Beteiligten: - SWM-Netze Magdeburg - VDE Verband der Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik e.V. - Deutsche Gesellschaft für Sonnenenergie e.V. (DGS e.V.) - Verbraucherzentrale NRW e.V.

6.30. Machbarkeitsstudie Panometer bis 2031

A0026/23

Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz

WV v. 16.02.2023

Der Antrag A0026/23 wird von der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz **zurückgestellt**.

Hinweis:

Der Antrag A0016/23 – TOP 6.31- wurde von der Fraktion GRÜNE/future! **zurückgestellt**.

Der Antrag A0014/23 – TOP 6.32 – wurde von der Fraktion DIE LINKE **zurückgestellt**.

6.33. Schaffung von Bewegungsangeboten in Diesdorf

A0021/23

CDU-Ratsfraktion
WV v. 16.02.2023

Die Ausschüsse UwE und BSS empfehlen die Beschlussfassung.

Der Ausschuss FG empfiehlt die Beschlussfassung nicht.

Der Vorsitzende der CDU-Ratsfraktion Stadtrat Schwenke bringt den Antrag A0021/23 ein und bittet auch um Zustimmung zum vorliegenden Änderungsantrag A0021/23/1 der Fraktion FDP/Tierschutzpartei.

Stadträtin Mayer-Pinger, Fraktion FDP/Tierschutzpartei, begrüßt eine heutige Beschlussfassung.

Der Vorsitzende der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz Stadtrat Zander signalisiert ebenfalls die Zustimmung zum Antrag und zum Änderungsantrag.

Gemäß vorliegendem Änderungsantrag A0021/23/1 **beschließt** der Stadtrat mit 35 Ja-, 0 Neinstimmen und 3 Enthaltungen:

Der Antrag wird wie folgt geändert (durchgestrichen) und ergänzt (fett):

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, in Diesdorf Möglichkeiten für zusätzliche Bewegungsangebote anzubieten. Dabei ~~sollen Anlagen mit Witterungsschutz (z.B. in Form einer Mehrzweckhalle) in die Überlegungen mit einbezogen~~ **soll die Errichtung einer Kaltlufthalle als vergleichsweise kosteneffiziente Möglichkeit zu einer Mehrzweckhalle in Betracht gezogen und als Pilotprojekt für die Landeshauptstadt Magdeburg umgesetzt** werden.

Für die Vorbereitung des Projektes sind für die Planungskosten finanzielle Mittel in Höhe von 75.000 € in den Haushalt 2024 einzustellen sowie in den Folgejahren die finanziellen Mittel für die Umsetzung.

Gemäß vorliegendem Antrag A0021/23 **beschließt** der Stadtrat unter Beachtung des beschlossenen Änderungsantrages mit 34 Ja-, 0 Neinstimmen und 4 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 5676-065(VII)23

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, in Diesdorf Möglichkeiten für zusätzliche Bewegungsangebote anzubieten. Dabei soll die Errichtung einer Kaltlufthalle als vergleichsweise kosteneffiziente Möglichkeit zu einer Mehrzweckhalle in Betracht gezogen und als Pilotprojekt für die Landeshauptstadt Magdeburg umgesetzt werden.

Für die Vorbereitung des Projektes sind für die Planungskosten finanzielle Mittel in Höhe von 75.000 € in den Haushalt 2024 einzustellen sowie in den Folgejahren die finanziellen Mittel für die Umsetzung.

6.34. Bericht zur Digitalisierung

A0020/23

Fraktion DIE LINKE

WV v. 16.02.2023

Der Ausschuss VW empfiehlt die Beschlussfassung.

Gemäß vorliegendem Antrag A0020/23 **beschließt** der Stadtrat mit 13 Ja-, 9 Neinstimmen und 18 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 5677-065(VII)23

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, einen jährlichen Bericht zum Stand der Digitalisierung zu erstellen. Dieser soll eine allgemeine Übersicht der Veränderungen in Sachen Digitales im Bezugsjahr darstellen:

- Welche Projekte/Ziele bisher definiert sind,
- Welche Projekte/Ziele sich in Bearbeitung befinden,
- Welche Projekte/Ziele bisher umgesetzt wurden,
- Welche Projekte/Ziele nicht umgesetzt wurden und warum nicht,
- Welche Projekte/Ziele für das Folgejahr angestrebt werden.

Hierbei soll auf Maßnahmen/Projekte/Ziele im Bereich Digitalisierung der Verwaltung, der Eigenbetriebe sowie der kommunalen Unternehmen Bezug genommen werden (also z.B. auch Schulen, Kitas, Einrichtungen der Kinder- und Jugendeinrichtungen, Alten- und Service-Centren, Verkehrsplanung, ...). Konkret soll ebenso der Punkt der Medienkompetenzförderung berücksichtigt werden.

6.35. Barrierefreiheit bei der MVB

A0039/23

Interfraktionell

WV v. 16.03.2023

Der Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung.

Stadtrat Scheunchen, Fraktion DIE LINKE, bringt den interfraktionellen Antrag A0039/23 ein.

Der Vorsitzende der Fraktion AfD Stadtrat Mertens verweist auf die Aussagen im Aufsichtsrat der MVB, dass es nicht genug Wagen gibt und der Antrag nicht umsetzbar ist. Er signalisiert im Namen seiner Fraktion die Ablehnung des Antrages.

Stadtrat Guderjahn, Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz, unterstützt die Argumentation des Vorsitzenden der Fraktion AfD Stadtrat Mertens und merkt im Weiteren an, dass er auch die Zuständigkeit nicht bei der Stadt sieht.

Stadträtin Linke, Fraktion GRÜNE/future!, erläutert die Intention des interfraktionellen Antrages A0039/23.

Nach weiterer Diskussion vertritt Stadträtin Meyer-Pinger, Fraktion FDP/Tierschutzpartei, die Auffassung, dass die aktuelle Situation eine andere sei, als im Antrag dargestellt.

Der Vorsitzende der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz Stadtrat Zander kann die Antragstellung nicht nachvollziehen und nimmt kritisch dazu Stellung.

Stadtrat Rösler, SPD-Stadtratsfraktion, erläutert nochmals die Zielstellung des interfraktionellen Antrages.

Die Gleichstellungsbeauftragte der LH Magdeburg Frau Ponitka nimmt zur Thematik Stellung und gibt den Hinweis, dass auf einen barrierefreien Zugang ein Rechtsanspruch besteht. Sie bittet darum, diese Thematik weiter mit der MVB zu kommunizieren.

Stadtrat Rohne, CDU-Ratsfraktion, kann den Grundgedanken des Antrages zwar nachvollziehen, sieht aber ebenfalls das Problem, dass es zu wenige Straßenbahnen gibt.

Der Vorsitzende der CDU-Ratsfraktion Stadtrat Schwenke stellt klar, dass das Thema „Barrierefreiheit“ allen wichtig sei, aber es um die Frage geht, ob es umgesetzt werden kann. Er verweist abschließend auf die vorliegende Stellungnahme S0160/23 der Verwaltung.

Bezüglich der Forderung des Vorsitzenden der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz Stadtrat Zander an den Beigeordneten für Umwelt und Stadtentwicklung Herrn Rehbaum, ein klares Bild zur MVB abzugeben, verweist Herr Rehbaum auf die vorliegende Stellungnahme S0160/23 und erklärt, dass die MVB nicht mehr Möglichkeiten hat, das Problem zu lösen.

Nach eingehender Diskussion **beschließt** der Stadtrat gemäß vorliegendem interfraktionellem Antrag A0039/23 mit 21 Ja-, 20 Neinstimmen und 1 Enthaltung:

Beschluss-Nr. 5678-065(VII)23

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, sich dafür einzusetzen, dass auf den Straßenbahnlinien der MVB, die tagsüber nur im 20min-Takt verkehren, ausschließlich barrierefreie Fahrzeuge eingesetzt werden.

Hinweis:

Der Antrag A0042/23 wurde von der Fraktion DIE LINKE **zurückgezogen**.

6.37. Eigenes Notstromaggregat für den Zoo

A0010/23

Fraktion AfD
WV v. 16.02.2023

Der Ausschuss FG empfiehlt die Beschlussfassung nicht.

Stadtrat Kohl, Fraktion AfD, bringt den GO-Antrag – Überweisung des Antrages A0010/23 in den Ausschuss FG – ein.

Die Bürgermeisterin Frau Stieler-Hinz als Aufsichtsratsvorsitzende gibt den Hinweis, dass nicht alleine die betriebswirtschaftliche Betrachtung dazu geführt hat zu sagen, dass ein solches Aggregat nicht benötigt wird. Im Aufsichtsrat des Zoo`s wurde sich darüber verständigt, eine Insellösung zu finden.

Der Stadtrat **beschließt** mit 7 Ja-, 31 Neinstimmen und 3 Enthaltungen:

Der vorliegende GO-Antrag – Überweisung des Antrages A0010/23 in den Ausschuss FG – wird **abgelehnt**.

Stadtrat Kohl, Fraktion AfD, bringt den Antrag A0010/23 umfassend ein und bittet um Zustimmung.

Der Stadtrat **beschließt** mit 7 Ja-, 31 Neinstimmen und 3 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 5679-065(VII)23

Der Antrag A0010/23 –

Die Oberbürgermeisterin wird aufgefordert die Zoologischer Garten Magdeburg gGmbH bei der Realisierung einer eigenen Notstromversorgung zu unterstützen sowie bei Bedarf Haushaltsmittel für den Erwerb eines Notstromaggregates zur Verfügung zu stellen. –

wird **abgelehnt**.

6.38. Zentrales Melde- und Auskunftssystem bei Gefährdung von
Mitarbeitern (ZeMAG)

A0082/23

Stadtrat Kohl, Fraktion AfD, bringt den Antrag A0082/23 ein.

Der Beigeordnete für Personal, Bürgerservice und Ordnung Herr Krug schickt voraus, dass die Verwaltung sich um die Sicherheit der Mitarbeiter kümmert. Er geht im Weiteren klarstellend auf das ZeMAG ein und sagt zu, sich diesbezüglich mit der Stadt Köln in Verbindung zu setzen. Er verweist in diesem Zusammenhang aber auch auf datenschutzrechtliche Probleme und bittet um Rückstellung des Antrages A0082/23.

Der Stadtrat **beschließt** mit 8 Ja-, 32 Neinstimmen und 1 Enthaltung:

Neuanträge

- | | | |
|-------|---|----------|
| 6.39. | Gefahrenreduzierung und Aufwertung Hundewiese „Robert-Koch-Straße/Rennetal“ | A0086/23 |
| | Fraktion FDP/Tierschutzpartei | |
-

Es liegt der GO-Antrag – Überweisung des Antrages A0086/23 in die Ausschüsse FG, KRB und in den BA SFM vor.

Gemäß vorliegendem GO-Antrag **beschließt** der Stadtrat mit 31 Ja-, 8 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Der Antrag A0086/23 wird in die Ausschüsse FG, KRB und in den BA SFM überwiesen.

- | | | |
|-------|--|----------|
| 6.40. | Einführung eines „roten Fadens“ für die Landeshauptstadt Magdeburg | A0090/23 |
| | Fraktion FDP/Tierschutzpartei | |
-

Es liegt der GO-Antrag – Überweisung des Antrages A0090/23 in die Ausschüsse StBV, K, FG und WTR vor.

Gemäß vorliegendem GO-Antrag **beschließt** der Stadtrat mit 38 Ja-, 0 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Der Antrag A0090/23 wird in die Ausschüsse StBV, K, FG und WTR überwiesen.

6.41.	Prüfantrag Beleuchtung Albinmüller-Turm - Magdeburger Jungfrau	A0089/23
	Fraktion FDP/Tierschutzpartei	

Gemäß vorliegendem Antrag A0089/23 **beschließt** der Stadtrat mit 31 Ja-, 6 Neinstimmen und 2 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 5681-065(VII)23

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt zu prüfen, ob eine Beleuchtung der Magdeburger Jungfrau auf der Nordseite des Albinmüller-Turms in den Abendstunden möglich ist. Geprüft werden soll auch, wie sich die Beleuchtung in das Lichtkonzept der Landeshauptstadt (A0199/20 zzgl. Änderungsantrag) integrieren lässt und ob die Möglichkeit besteht, die Magdeburger Jungfrau dauerhaft in den Farben des Stadtwappens erstrahlen zu lassen.

6.42.	Errichtung eines Zauns zur Abtrennung der Schulbereiche Leibniz-Gemeinschaftsschule und IGS "Regine Hildebrandt" in Magdeburg-Nord	A0087/23
	Fraktion AfD	

Es liegt der GO-Antrag der CDU-Ratsfraktion – Überweisung des Antrages A0087/23 in die Ausschüsse BSS und FG – vor.

Der Stadtrat **beschließt** mit 16 Ja-, 19 Neinstimmen und 4 Enthaltungen:

Der vorliegende GO-Antrag – Überweisung des Antrages A0087/23 in die Ausschüsse BSS und FG –

wird vom Stadtrat **abgelehnt**.

Stadtrat Kumpf, Fraktion AfD, bringt den Antrag A0087/23 ein.

Der Vorsitzende der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz Stadtrat Zander begründet die Ablehnung des Antrages durch seine Fraktion.

Die Bürgermeisterin Frau Stieler-Hinz gibt den Hinweis, dass die Pausenzeiten zwischen den beiden Schulen zu unterschiedlichen seien.

Der Vorsitzende der CDU-Ratsfraktion Stadtrat Schwenke verweist auf die angekündigte Drucksache zur Ertüchtigung der Schule Regina Hildebrandt und signalisiert die Ablehnung des Antrages durch seine Fraktion.

Stadträtin Brandt, SPD-Stadtratsfraktion, erläutert die Ablehnungsgründe ihrer Fraktion zum vorliegenden Antrag.

Nach eingehender Diskussion **beschließt** der Stadtrat mit 7 Ja-, 26 Neinstimmen und 6 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 5682-065(VII)23

Der Antrag A0087/23 –

Die Oberbürgermeisterin wird aufgefordert, die erforderlichen Schritte zu veranlassen, um durch die Errichtung eines Zaunes oder einer anderen geeigneten Einfriedung eine klare räumliche Abtrennung der Schulbereiche von Leibniz-Gemeinschaftsschule und IGS "Regine Hildebrandt" am Schulgebäude Pablo-Neruda-Straße 12 in Magdeburg-Nord zu schaffen. Des Weiteren soll geprüft und mit den Schulleitungen abgesprochen werden, ob und gegebenenfalls, wo weiterer Handlungsbedarf bezüglich einer Einzäunung oder einer Erhöhung bestehender Einfriedungen besteht.

wird **abgelehnt**.

6.43.	Areal um den City Tunnel gestalten – Schmierereien vorbeugen – das Stadtbild verschönern	A0094/23
<hr/>		
CDU-Ratsfraktion		

Es liegen die GO-Anträge der Fraktion FDP/Tierschutzpartei – Überweisung des Antrages A0094/23 in die Ausschüsse K und FG, der SPD-Stadtratsfraktion – Überweisung des Antrages A0094/23 in den Ausschuss StBV und der Fraktion GRÜNE/future! – Überweisung des Antrages A0094/23 in die Ausschüsse StBV und K – vor.

Gemäß vorliegender GO-Anträge **beschließt** der Stadtrat mit 37 Ja-, 0 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Der Antrag A0094/23 wird in die Ausschüsse K, FG und StBV überwiesen.

6.44.	Verkehrssicherheit in Cracau verbessern	A0093/23
<hr/>		
CDU-Ratsfraktion		

Es liegen die GO-Anträge der Fraktion FDP/Tierschutzpartei – Überweisung des Antrages A0093/23 in die Ausschüsse StBV und FG und der SPD-Stadtratsfraktion und Fraktion GRÜNE/future! – Überweisung des Antrages A0093/23 in den Ausschuss StBV – vor.

Gemäß vorliegender GO-Anträge **beschließt** der Stadtrat mit 36 Ja-, 0 Neinstimmen und 1 Enthaltung:

Der Antrag A0093/23 wird in die Ausschüsse StBV und FG überwiesen.

Hinweis:

Der Antrag A0088/23 wurde von der Fraktion AfD **zurückgestellt**.

6.46.	Bücherschränke im öffentlichen Raum	A0092/23
	Kulturausschuss	

Es liegt der GO-Antrag der SPD-Stadtratsfraktion und CDU-Ratsfraktion – Überweisung des Antrages A0092/23 in den Ausschuss FG – vor.

Gemäß vorliegendem GO-Antrag **beschließt** der Stadtrat mit 27 Ja-, 0 Neinstimmen und 10 Enthaltungen:

Der Antrag A0092/23 wird in den Ausschuss FG überwiesen.

6.47.	Einstellung von Haushaltsmittel für das Jahr 2024 – Tierisch Geborgen e.V.	A0091/23
	Interfraktionell	

Es liegen die GO-Anträge der Fraktion FDP/Tierschutzpartei – Überweisung des Antrages A0091/23 in die Ausschüsse FG und GeSo. Der Fraktion GRÜNE/future! – Überweisung des Antrages A0092/23 in den Ausschuss FG und der Fraktion DIE LINKE – Überweisung des Antrages A0091/23 zur Haushaltsberatung 2024 – vor.

Gemäß vorliegender GO-Anträgen **beschließt** der Stadtrat mit 35 Ja-, 0 Nt 27 Ja-, 0 Neinstimmen und 1 Enthaltung:

Der Antrag A0091/23 wird in die Ausschüsse FG, GeSo und zur Haushaltsberatung 2024 überwiesen.

- 6.48. Mehr Mobilität und Entlastung – Dritte Elbquerung für Magdeburg A0097/23
CDU-Ratsfraktion
-

Es liegen die GO-Anträge der Fraktion FDP/Tierschutzpartei – Überweisung des Antrages A0097/23 in die Ausschüsse FG, StBV und UwE und der SPD-Stadtratsfraktion – Überweisung des Antrages A0097/23 in die Ausschüsse StBV und FG – vor, der durch Stadtrat Pasemann, Fraktion AfD um den Ausschuss WTR ergänzt wird.

Gemäß vorliegender GO-Anträge **beschließt** der Stadtrat mit 28 Ja-, 8 Neinstimmen und 2 Enthaltungen:

Der Antrag A0097/23 wird in die Ausschüsse FG, StBV, WTR und UwE überwiesen.

- 6.49. Otto versteht alles - Barrierefreie Sprache in der Landeshauptstadt A0104/23
Fraktion AfD
-

Stadtrat Kumpf, Fraktion AfD, bringt den Antrag A0104/23 ein.

Der Stadtrat **beschließt** mit 13 Ja-, 18 Neinstimmen und 6 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 5683-065(VII)23

Der Antrag A0104/23 –

Die Landeshauptstadt Magdeburg verwendet bei ihren internen und externen Schriften als auch in digitalen Medien durchgängig barrierefreie Sprache.

Beschluss-Nr. 429-012(VII)20 wird aufgehoben. –

wird **abgelehnt**.

- 6.50. Sponsoring-Möglichkeiten für das Zentrum Mittelalterausstellung Magdeburg A0106/23
SPD-Stadtratsfraktion
-

Gemäß vorliegendem Antrag A0106/23 **beschließt** der Stadtrat mit 36 Ja-, 1 Neinstimme und 0 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 5684-065(VII)23

Die Oberbürgermeisterin wird gebeten zu prüfen, mit welchen Mitteln die reduzierte Zuwendungshöhe der Sparkasse Magdeburg an das Zentrum Mittelalterausstellung Magdeburg (ZMA) durch externe Sponsoring-Maßnahmen ausgeglichen werden kann.

- 6.51. Verkehrssicherheit für Radfahrer und Fußgänger im Stadtzentrum durch Markierungen verbessern A0107/23
CDU-Ratsfraktion
-

Es liegen die GO-Anträge der Fraktion FDP/Tierschutzpartei – Überweisung des Antrages A0107/23 in die Ausschüsse FG und StBV und der SPD-Stadtratsfraktion – Überweisung des Antrages A0107/23 in den Ausschuss StBV – vor.

Gemäß vorliegender GO-Anträge **beschließt** der Stadtrat mit 29 Ja-, 0 Neinstimmen und 7 Enthaltungen:

Der Antrag A0107/23 wird in die Ausschüsse FG und StBV überwiesen.

6.52. Synopsen bei erneuten Vertragsschlüssen
Fraktion AfD

A0108/23

Stadtrat Kumpf, Fraktion AfD, bringt den Antrag A0108/23 ein.

Der Stadtrat **beschließt** mit 9 Ja-, 26 Neinstimmen und 3 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 5685-065(VII)23

Der Antrag A0108/23 –

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, bei allen Drucksachen, die einen neuen Vertrag beinhalten, welcher einen alten bzw. ausgelaufenen Vertrag ersetzt, eine Synopse zum Vergleich des alten Vertrages mit dem neuem Vertrag beizufügen. -

wird **abgelehnt**.

6.53. Änderung der Grenzwerte für Verpflichtungserklärungen von
Magdeburger*innen
Fraktion GRÜNE/future!

A0095/23

Es liegen die GO-Anträge der Fraktion FDP/Tierschutzpartei – Überweisung des Antrages A0095/23 in die Ausschüsse FG und GeSo, der SPD-Stadtratsfraktion – Überweisung des Antrages A0095/23 in den Ausschuss FuG und der Fraktion GRÜNE/future! – Überweisung des Antrages A0095/23 in die Ausschüsse KRB, GeSo und in den Beirat für Integration und Migration – vor.

Gemäß vorliegender GO-Anträge **beschließt** der Stadtrat mit 30 Ja-, 6 Neinstimmen und 1 Enthaltung:

Der Antrag A0095/23 wird in die Ausschüsse FG, GeSo, FuG, KRB und in den Beirat für Integration und Migration überwiesen.

- 6.54. Diagonales Überqueren von Kreuzungen A0096/23
 Fraktion GRÜNE/future!
-

Es liegt der GO-Antrag der SPD-Stadtratsfraktion und Fraktion DIE LINKE – Überweisung des Antrages A0096/23 in den Ausschuss StBV – vor.

Gemäß vorliegendem GO-Antrag **beschließt** der Stadtrat mit 18 Ja-, 14 Neinstimmen und 3 Enthaltungen:

Der Antrag A0096/23 wird in den Ausschuss StBV überwiesen.

- 6.55. Straßenbegleitenden Radweg zwischen Rothensee und A0105/23
 Glindenberg
 Fraktion GRÜNE/future!
-

Es liegen die GO-Anträge der Fraktion FDP/Tierschutzpartei – Überweisung des Antrages A0105/23 in die Ausschüsse FG, StBV und UwE und der SPD-Stadtratsfraktion, der CDU-Ratsfraktion und Fraktion DIE LINKE – Überweisung des Antrages A0105/23 in den Ausschuss StBV – vor.

Gemäß vorliegender GO-Anträge **beschließt** der Stadtrat mit 33 Ja-, 5 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Der Antrag A0105/23 wird in die Ausschüsse FG, StBV und UwE überwiesen.

- 6.56. Nordeingang Zoo für Dauerkartenbesitzer A0109/23
 Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz
-

Es liegen die GO-Anträge der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz – Überweisung des Antrages A0109/23 in den Ausschuss VW, der SPD-Stadtratsfraktion – Überweisung des Antrages A0109/23 in die Ausschüsse WTR und K überwiesen.

Gemäß vorliegender GO-Anträge **beschließt** der Stadtrat mit 28 Ja-, 9 Neinstimmen und 2 Enthaltungen:

Der Antrag A0109/23 wird in die Ausschüsse VW, WTR und K überwiesen.

6.57. Widmung einer Hundewiese im Wohngebiet Kannenstieg A0110/23
Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz

Es liegt der GO-Antrag der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz – Überweisung des Antrages A0110/23 in den Ausschuss VW und in den BA SFM – vor.

Der 1. stellv. Vorsitzende des Stadtrates Herr Belas erklärt, dass der Ausschuss VW in dieser Frage nicht zuständig ist und lässt über den GO-Antrag zur Überweisung in den Ausschuss VW getrennt abstimmen.

Der vorliegende GO-Antrag – Überweisung des Antrages A0110/23 in den Ausschuss VW – wird vom Stadtrat mit 5 Ja-, 30 Neinstimmen und 4 Enthaltungen – **abgelehnt**.

Gemäß vorliegendem GO-Antrag **beschließt** der Stadtrat mit 36 Ja-, 1 Neinstimme und 0 Enthaltungen:

Der Antrag A0110/23 wird in den BA SFM überwiesen.

6.58. Freiwillige Feuerwehr Magdeburg- Olvenstedt A0112/23
Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz

Es liegen die GO-Anträge der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz – Überweisung des Antrages A0112/23 in den Ausschuss FG und in den BA KGM und der SPD-Stadtratsfraktion – Überweisung des Antrages A0112/23 in den Ausschuss KRB – vor.

Gemäß vorliegender GO-Anträge **beschließt** der Stadtrat mit 38 Ja-, 0 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Der Antrag A0112/23 wird in die Ausschüsse FG, KRB und in den BA KGM überwiesen.

6.59. Fundus OASE, Mitarbeiterstelle und Haushaltsmittel A0111/23
Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz

Es liegen die GO-Anträge der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz – Überweisung des Antrages A0111/23 in den Ausschuss FG, der Fraktion DIE LINKE – Überweisung des Antrages A0111/23 zur Haushaltsberatung 2024 und der CDU-Ratsfraktion – Überweisung des Antrages A0111/23 in den Ausschuss Juhi – vor.

6.62. Zertifizierung des Energiemanagements

A0098/23

Fraktion DIE LINKE

Es liegen die GO-Anträge der SPD-Stadtratsfraktion – Überweisung des Antrages A0098/23 in den BA KGM, der Fraktion FDP/Tierschutzpartei – Überweisung des Antrages A0098/23 in die Ausschüsse UwE, KRB und VW und der CDU-Ratsfraktion – Überweisung des Antrages A0098/23 in den Ausschuss UwE und in den BA KGM – vor.

Der 1. stellv. Vorsitzende des Stadtrates Herr Belas erklärt, dass die Ausschüsse VW und KRB in dieser Frage nicht zuständig ist und lässt über den GO-Antrag zur Überweisung in die Ausschüsse VW und KRB getrennt abstimmen.

Der Stadtrat **beschließt** mit 4 Ja-, 31 Neinstimmen und 2 Enthaltungen:

Der vorliegende GO-Antrag – Überweisung des Antrages A0098/23 in die Ausschüsse KRB und VW – wird **abgelehnt**.

Gemäß vorliegendem GO-Antrag **beschließt** der Stadtrat mit 33 Ja-, 7 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Der Antrag A0098/23 wird in den Ausschuss UwE und in den BA KGM überwiesen.

6.63. 49€-Ticket für junge Menschen in den stationären Hilfen zur
Erziehung

A0099/23

Fraktion DIE LINKE

Es liegt der GO-Antrag der SPD-Stadtratsfraktion – Überweisung des Antrages A0099/23 in die Ausschüsse FG und Juhi -vor.

Gemäß vorliegendem GO-Antrag **beschließt** der Stadtrat mit 31 Ja-, 7 Neinstimmen und 3 Enthaltungen:

Der Antrag A0099/23 wird in die Ausschüsse FG und Juhi überwiesen.

- 6.64. Hitzeschutzmaßnahmen in Kindertagesstätten endlich umsetzen A0115/23
Interfraktionell
-

Stadträtin Schulz, Fraktion FDP/Tierschutzpartei, bringt den interfraktionellen Antrag A0115/23 umfassend ein.

Stadträtin Brandt, SPD-Stadtratsfraktion, unterstützt den vorliegenden Antrag A0115/23 und unterbreitet Vorschläge zur Umsetzung des Antrages. Sie äußert im Weiteren ihr Unverständnis, dass die geforderten Maßnahmen bis heute nicht umgesetzt wurden und bittet die Oberbürgermeisterin, sich persönlich dafür einzusetzen.

Der Vorsitzende der Fraktion AfD Stadtrat Mertens folgt der Argumentation der Stadträtin Brandt, SPD-Stadtratsfraktion, und übt ebenfalls Kritik, dass in dieser Angelegenheit bis heute nichts passiert ist. Er signalisiert im Namen seiner Fraktion die Zustimmung zum vorliegenden Antrag A0115/23.

Der Vorsitzende der Fraktion FDP/Tierschutzpartei Stadtrat Moll übt ebenfalls Kritik an der fehlenden Umsetzung der Hitzeschutzmaßnahmen und hofft auf ein zügiges Handeln seitens der Verwaltung.

Nach eingehender Diskussion **beschließt** der Stadtrat mit 42 Ja-, 0 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 5686-065(VII)23

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, bis zur nächsten Sitzung des Betriebsausschusses Kommunale Kindertageseinrichtungen Magdeburg (BA KKM) am 13.06.2023 in Zusammenarbeit mit dem Eigenbetrieb Kommunales Gebäudemanagement Magdeburg (EB KGM) konkrete und wirksame Hitzeschutzmaßnahmen für alle kommunalen Kindertagesstätten zu benennen, bewerten und finanziell zu unterlegen. Die Stadt Magdeburg mit Ihren Eigenbetrieben KKM und KGM wird beauftragt, für eine Realisierung der Maßnahmen vor der nächsten Hitzewelle im Sommer zu sorgen.

- 6.65. Kostenfreie Menstruationsartikel für Bildungseinrichtungen A0100/23
bedarfsorientiert bereitstellen
Fraktion DIE LINKE
-

Es liegt der GO-Antrag der Fraktion GRÜNE/future! – Überweisung des Antrages A0100/23 in den Ausschuss GeSo – vor.

Gemäß vorliegendem GO-Antrag **beschließt** der Stadtrat mit 21 Ja-, 6 Neinstimmen und 13 Enthaltungen:

Der Antrag A0100/23 wird in den Ausschuss GeSo überwiesen.

6.66. Modellprojekt „Gesundes Frühstück an Grundschulen“

A0101/23

Fraktion DIE LINKE

Es liegen die GO-Anträge der Fraktion GRÜNE/future! – Überweisung des Antrages A0101/23 in die Ausschüsse GeSo, BSS und FG und der CDU-Ratsfraktion – Überweisung des Antrages A0101/23 in die Ausschüsse BSS und FG – vor.

Gemäß vorliegender GO-Anträge **beschließt** der Stadtrat mit 29 Ja-, 11 Neinstimmen und 1 Enthaltung:

Der Antrag A0101/23 wird in die Ausschüsse GeSo, BSS und FG überwiesen.

6.67. Resolution zur Sicherung der Schulsozialarbeit

A0102/23

Interfraktionell

Stadtrat Jannack, Fraktion DIE LINKE, bringt den interfraktionellen Antrag A0102/23 erläuternd ein.

Stadträtin Meyer-Pinger, Fraktion FDP/Tierschutzpartei, dankt für den vorliegenden Antrag A0102/23 und bringt den Änderungsantrag A0102/23/1 ein.

Die Oberbürgermeisterin Frau Borris bedankt sich für die vorliegende Resolution und teilt mit, dass diesbezüglich eine Drucksache erarbeitet wurde, die am 22.06.2023 dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorgelegt wird. Sie erklärt, dass die Finanzierung auch mit dem Land kommuniziert werden müsste.

Der Vorsitzende des Unterausschusses Jugendhilfeplanung Stadtrat Schwenke verweist auf die zeitintensive Diskussion zu dieser Thematik. Er hält es ebenfalls für wichtig dem Land mitzuteilen, dass es die Hauptverantwortung zu tragen habe.

Stadträtin Brandt, SPD-Stadtratsfraktion, macht ergänzende Ausführungen zur Frage der Wichtigkeit der Schulsozialarbeit und bittet um Zustimmung zum Ursprungsantrag.

Stadtrat Guderjahn, Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz, betont, dass in dieser Frage das Land zuständig sei und nicht die Stadt.

Stadtrat Pasemann, Fraktion AfD, erklärt für seine Fraktion, dass sie gegen ein Gießkannenprinzip ist und die Schulsozialarbeit transparent und bezahlbar sein müsse. Er teilt mit, dass seine Fraktion dem vorliegenden Antrag A0102/23 nur unter Einbeziehung des Änderungsantrages A0102/23/1 zustimmen werde.

Nach eingehender Diskussion **beschließt** der Stadtrat mit 7 Ja-, 25 Neinstimmen und 9 Enthaltungen:

Der vorliegende Änderungsantrag A0102/23/1 der Fraktion FDP/Tierschutzpartei –

Der Antrag wird wie folgt ersetzt:

Der Stadtrat beschließt folgende Resolution:

Die Schulsozialarbeit ist ein Angebot der Jugendhilfe am Ort Schule (§ 13a SGB VIII). Sie ist ein wichtiges Unterstützungs-, Präventions- und Bildungsangebot für Kinder und Jugendliche, Eltern und Lehrkräfte. Junge Menschen werden in ihrer persönlichen, sozialen, schulischen und beruflichen Entwicklung gefördert.

Mit großer Sorge hat der Stadtrat zur Kenntnis genommen, dass mit Blick auf die bevorstehende zweite Phase der Förderperiode noch immer erhebliche Unklarheiten in der künftigen Ausgestaltung sowie bezüglich der Finanzierungsverantwortlichkeiten bestehen. Die Stadt Magdeburg ist sich ihrer Mitverantwortung zur nachhaltigen Finanzierung der Schulsozialarbeit und ihrer Bedeutung im Schulalltag sehr bewusst und hat sich bereits im Jahr 2022 für die Implementierung weiterer 16 SSA-Stellen ab dem Schuljahr 2024/25 ausgesprochen, die ausschließlich aus kommunalen Mitteln finanziert werden sollen (DS0271/22). Diese klare Prioritätensetzung im Rahmen haushalterischer Herausforderungen macht deutlich, dass die Stadt Magdeburg sehr wohl auch der Notwendigkeit der Ausweitung über bestehende Projekte hinaus im Blick hat. Dennoch ist diese große Aufgabe der Verstetigung der Schulsozialarbeit für die Stadt Magdeburg nicht ohne die finanzielle Unterstützung durch das Land und entsprechende Förder- bzw. Landesprogramme bewältigbar.

Daher fordert der Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg das Land Sachsen-Anhalt auf, bis Oktober 2023 ein nachhaltiges Konzept zur Verstetigung der Schulsozialarbeit und der Koordinierungsstellen vorzulegen, in dem auch die Finanzierungsmitverantwortung des Landes klar ersichtlich wird. In diesem Zusammenhang fordert der Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg die Implementierung eines Landesprogramms, welches den Kommunen und Stelleninhaber:innen die erforderliche langfristige Planungssicherheit verschafft und einen bedarfsgerechten Einsatz von Schulsozialarbeiter:innen an jeder Schule ermöglicht. Außerdem sollen die allein von der Landeshauptstadt Magdeburg finanzierten Stellen im Rahmen des zu leistenden kommunalen Eigenanteils anerkannt und rechnerisch einbezogen werden. Darüber hinaus fordert der Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg das Land Sachsen-Anhalt in Hinblick auf eine bedarfsgerechte Projektauswahl auf, die durch die Landeshauptstadt Magdeburg vorgenommene Priorisierung vollumfänglich anzuerkennen und insbesondere auch die Fortführung erfolgreicher Projekte zu berücksichtigen.

Eine Verstetigung der Schulsozialarbeit bedeutet, Verlässlichkeit und Kontinuität für die Kinder und Jugendlichen zu gewährleisten. Damit einhergehend müssen planbare und langfristige Rahmenbedingungen geschaffen werden – sowohl für unsere Kinder und Jugendlichen, aber auch für die Schulsozialarbeiter:innen und die Lehrkräfte.

Daher fordert der Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg das Land auf, dafür Sorge zu tragen, dass Schulsozialarbeit an allen Schulformen und Schulen, in ausreichender Anzahl dauerhaft etabliert und institutionalisiert sowie nachhaltig durch Beteiligung von Land und Kommunen finanziert wird. –

wird **abgelehnt**.

Gemäß vorliegendem interfraktionellem Antrag A0102/23 **beschließt** der Stadtrat mit 30 Ja-, 7 Neinstimmen und 5 Enthaltungen:

Der Stadtrat beschließt folgende Resolution:

Schulsozialarbeit ist ein Angebot der Jugendhilfe am Ort Schule. Sie ist ein wichtiges Unterstützungs-, Präventions- und Bildungsangebot für Kinder und Jugendliche, Eltern und Lehrkräfte. Junge Menschen werden in ihrer persönlichen, sozialen, schulischen und beruflichen Entwicklung gefördert.

Mit großer Sorge hat der Stadtrat die Pläne des Landes zur Kenntnis genommen, die Kommunen ab dem Schuljahr 2024/25 mit einem Eigenanteil von 20% für die ESF-geförderten Stellen der Schulsozialarbeit in die Pflicht zu nehmen. Es besteht darüber hinaus die Gefahr einer 40%igen Kofinanzierungspflicht durch die Kommunen, wenn im zu novellierenden AG KJHG keine Aussagen zur Schulsozialarbeit getroffen werden. Dies würde zu einer deutlichen Reduzierung der Stellen für Schulsozialarbeit führen und damit in der Folge eine Zunahme der vielfältigen Problemlagen an den Schulen befördern.

Das wollen und werden wir nicht hinnehmen! Der Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg fordert daher das Land auf, die dringend benötigte Schulsozialarbeit langfristig so zu fördern, dass den Kommunen keine Kosten entstehen. Bis dahin muss die Schulsozialarbeit, die allein von der Landeshauptstadt Magdeburg finanziert wird, als Eigenanteil der Stadt anerkannt werden. Zur Finanzierung der Schulsozialarbeit in Sachsen-Anhalt ist unverzüglich ein Landesprogramm aufzulegen. Dieses muss zum Ziel haben, Schulsozialarbeit dauerhaft und kontinuierlich an jeder Schule vorzuhalten.

Darüber hinaus fordern wir die Anerkennung der von der Landeshauptstadt Magdeburg erarbeiteten Prioritätensetzung hinsichtlich des Bedarfs an Schulsozialarbeit an den einzelnen Schulen durch das Land Sachsen-Anhalt. Erfolge der Schulsozialarbeit an Schulen dürfen nicht weiter dazu führen, dass Schulsozialarbeit nicht fortgeführt werden kann.

Eine Verstetigung der Schulsozialarbeit bedeutet, Verlässlichkeit und Kontinuität für die Kinder und Jugendlichen zu gewährleisten. Damit einhergehend müssen planbare und langfristige Rahmenbedingungen geschaffen werden – sowohl für unsere Kinder und Jugendlichen, aber auch für die Schulsozialarbeiter:innen und die Lehrkräfte.

Daher fordern wir das Land auf, dafür Sorge zu tragen, dass Schulsozialarbeit an allen Schulformen und Schulen, in ausreichender Anzahl dauerhaft etabliert und institutionalisiert sowie durch das Land Sachsen-Anhalt vollumfänglich finanziert wird.

8.1 Schriftliche Anfrage (F0159/23) der Stadträtin Mayer-Buch, Fraktion GRÜNE/future!

Als Vertreterin der Landeshauptstadt Magdeburg nahm Oberbürgermeisterin Simone Borris an der Delegationsreise in den USA vom 16. bis 23. April 2023 teil, die vom Wirtschaftsministerium des Landes Sachsen-Anhalt organisiert wurde.

Im Nachgang der Delegationsreise gab Wirtschaftsminister Sven Schulze eine Pressemitteilung zu den Ergebnissen der Reise heraus. Darin wirbt er dafür, Partnerschaften anzustreben. Der Minister wird wie folgt zitiert: „Hier biete sich zum Beispiel eine Städtepartnerschaft mit dem Intel-Standort Phoenix/Chandler (...) an“.

Ich frage die Oberbürgermeisterin:

1. Strebt die Landeshauptstadt Magdeburg eine Städtepartnerschaft mit Chandler und/oder Phoenix an? Bitte begründen.
2. Welchen Nutzen hätte eine solche Partnerstadt?
3. Inwiefern ist diese Aussage von Wirtschaftsminister Sven Schulze mit Ihnen im Vorfeld abgestimmt worden?
4. Wie schätzen Sie die Machbarkeit einer zweiten Städtepartnerschaft mit den USA für die Landeshauptstadt Magdeburg ein?

Um kurze mündliche und ausführliche schriftliche Beantwortung wird gebeten.

Antwort der Oberbürgermeisterin Frau Borris:

Frau Borris teilt mit, dass eine Städtepartnerschaft mit den genannten Städten denkbar wäre, der Wirtschaftsminister aber hierzu keine Aussage getroffen hat. Sie erklärt, dass diese Dinge inhaltlich abgestimmt werden müssen.

Eine ausführliche Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

8.2 Schriftliche Anfrage (F0153/23) des Stadtrates Schumann, CDU-Ratsfraktion

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

in die Sitzung des Magdeburger Stadtrats am 10. Oktober 2022 brachte die CDU-Ratsfraktion den Antrag „Kunstprojekt mit Schülern zur Gestaltung von Stromkästen in Magdeburg“ ein. Der Stadtrat beschloss den Antrag in seiner Sitzung am 16.02.2023.

In einer Stellungnahme der Städtischen Werke Magdeburg (SWM) vom 30.09.2022 heißt es: „Wie Sie sehen, ist auch im Hinblick auf das vorgeschlagene Kunstprojekt mit Schulen die Frage der Sicherheit für die Beteiligten und die Haftungsfrage zu klären. Wie auch bei anderen Projekten übernehmen die SWM Magdeburg keine Haftung.

Allerdings können wir uns vorstellen, geeignete Flächen zur Verfügung zu stellen und die entsprechenden Fragen zur Umsetzbarkeit des Projektes an den gewählten Standorten zu klären. Bereits in den vergangenen Jahren haben wir mit Künstler:innen und Fachfirmen zusammengearbeitet, die in das Projekt eingebunden werden könnten. Zu klären ist dazu die Kostenbeteiligung der Projektpartner:innen. Für Gespräche zur Umsetzung der vorgeschlagenen Idee stehen wir bereit.“

Dazu frage ich die Oberbürgermeisterin:

1. Wie ist der Sachstand und der Fahrplan der Umsetzung?
2. Wer in der Stadtverwaltung ist Ansprechpartner für das Projekt?
3. Welche Schulen wurden bereits kontaktiert und wie ist die Resonanz?
4. Wie wird dieses Projekt von der Stadt finanziell unterstützt?

Ich bitte um eine kurze mündliche Antwort und eine ausführliche schriftliche Stellungnahme.

Antwort der Bürgermeisterin Frau Stieler-Hinz:

Die Bürgermeisterin Frau Stieler-Hinz teilt mit, dass sich in dieser Frage auch an die Jugendkunstschule gewandt wurde. Durch diese wurde ihr mitgeteilt, dass es sich bei den Stromkästen um technische Anlagen handelt. Insofern sei klärungsbedürftig, inwieweit stromführende technische Anlagen gefahrlos künstlerisch gestaltet werden können. Frau Stieler-Hinz gibt den Hinweis, dass das Kulturbüro in dieser Angelegenheit Ansprechpartner ist und die Abstimmungen erfolgen.

Eine ausführliche Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

unter dem Motto „Play the Future“ wird vom 20. Juni bis 2. Juli 2023 die U21 Handball WM der Männer in Deutschland und Griechenland ausgetragen. Ein Austragungsort ist die Landeshauptstadt Magdeburg. Viele Magdeburger:innen haben sich als Volunteers beworben.

Ich frage Sie in diesem Zusammenhang:

1. Welche Unterstützung erhält die IHF bei der Austragung der WM durch die Landeshauptstadt Magdeburg?
2. Welche Möglichkeiten haben Schulen und Vereine, die WM zu besuchen und welche Unterstützung erhalten sie dabei?
3. Welche Unterstützung können Magdeburgerinnen und Magdeburger jetzt noch leisten?

Ich bitte um eine kurze mündliche und ausführliche schriftliche Stellungnahme.

Die Oberbürgermeisterin Frau Borris bittet darum, Anfragen bis Mittwochnachmittag vor der Sitzung im System einzustellen, da die Verwaltung sonst nicht in der Lage ist, zu antworten.

Antwort der Bürgermeisterin Frau Stieler-Hinz:

Die Bürgermeisterin Frau Stieler-Hinz informiert, dass es derzeit noch eine gewisse Zurückhaltung bei den Schulklassen gibt. Sie merkt an, dass es bereits dutzende Helfer für die Durchführung der U21 Handball WM gibt und nutzt die Gelegenheit, für die Handballmeisterschaft zu werben.

Eine ausführliche Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

8.4 Schriftliche Anfrage (F0175/23) des Stadtrates Kumpf, Fraktion AfD

Sehr geehrte Oberbürgermeisterin Borris,

Von Bürgern wurde unsere Fraktion darauf hingewiesen, dass die denkmalgeschützte Parkanlage Herrenkrug neuerdings regelmäßig von Wildgrillern mit PKWs befahren wird, um in der Parkanlage mit offenem Feuer zu grillen. Dabei handele es sich ausschließlich um PKW mit osteuropäischen Kennzeichen, die bewusst nicht auf den ausgewiesenen Parkplätzen parken, sondern gezielt Absperrungen umfahren, um direkt zu den Tischen und Bänken in der Parkanlage zu fahren. Zudem benutzen diese nicht den ausgewiesenen Grillplatz an der Elbe. Vorrangig geschieht dies wohl im Bereich Herrenkrug-Hotel / Spielplatz.

Bei einem Kontrollbesuch am Sonntag, den 21.05.23, konnten wir am Nachmittag eine größere Familie feststellen, die mit ihrem PKW mit polnischem Kennzeichen die KfZ-Absperrungen umfahren hatte und diesen direkt am Spielplatz geparkt hatte (s. Anlage).

Daher frage ich Sie:

1. Ist das Grillen in der Parkanlage Herrenkrug außerhalb des ausgewiesenen Grillplatzes erlaubt? Welche Strafen sind bei Verstoß möglich?
2. Ist das Befahren der Parkanlage Herrenkrug mit privaten KfZ erlaubt? Welche Strafen sind bei Verstoß möglich?
3. Sind der Stadt die neuerliche Wildgrillerei und das Befahren der Parkanlage mit privaten PKW bekannt? Führt das Ordnungsamt dementsprechende Kontrollen durch oder sind bereits Verstöße geahndet worden?

Antwort des Beigeordneten für Personal, Bürgerservice und Ordnung Herr Krug:

Der Beigeordnete für Personal, Bürgerservice und Ordnung Herr Krug teilt mit, dass ihm zu diesen Fragen die Zuarbeit fehlt. Er gibt den Hinweis, dass der Park regelmäßig durch das Ordnungsamt bestreift wird.

Eine ausführliche Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

8.5 Schriftliche Anfrage (F0155/23) des Stadtrates Moll, Fraktion FDP/Tierschutzpartei

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

seit dem 03.05.2023 gibt es aufgrund einer Havarie bei der MVB erhebliche Verkehrsraumeinschränkungen im Bereich der Walther-Rathenau-Straße Ecke Gustav-Adolf-Straße. Das voraussichtliche Ende der Bauarbeiten wird für den 17.05.2023 angegeben. Im starkfrequentierten Kreuzungsbereich kommt es beinahe durchgängig zu erheblichen Rückstaus mit Verzögerungen von bis zu 40 Minuten in beide Fahrtrichtungen. Mir ergeben sich diesbezüglich folgende Fragen:

1. Finden in diesem Bereich Wochenend- und Nachtarbeiten statt, um den wichtigen Kreuzungsbereich schnellstmöglich wieder freizugeben?
 Wenn nein: Warum finden diese nicht statt?
 Wurde seitens der MVB Wochenend- und Nachtarbeit beantragt?

Ich bitte Sie, um eine kurze mündliche und ausführliche schriftliche Antwort.

Antwort des Beigeordneten für Umwelt und Stadtentwicklung Herr Rehbaum:

Eingehend auf die Fragestellung teilt Herr Rehbaum mit, dass die Absperrung seit dem 08.05.2023 aufgehoben ist. Er führt weiter aus, dass mit einer Fertigstellung in der 23. Kalenderwoche gerechnet wird. Bezüglich der letzten Frage erklärt er, dass ihm dazu die Aussage der MVB fehlt.

Eine ausführliche Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

Zu den noch vorliegenden Anfragen erfolgt die Antwort schriftlich durch die Verwaltung.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Norman Belas
1.stellv. Vorsitzender des Stadtrates

Silke Luther
Schriftführerin

Anwesend:

Vorsitzende/r

Prof.Dr. Alexander Pott

Mitglieder des Gremiums

Norman Belas

Anke Jäger

Christoph Abel

Julia Bohlander

Matthias Borowiak

Simone Borris

Matthias Boxhorn

Julia Brandt

Stephan Bublitz

Jürgen Canehl

Aila Fassi

Dr. Falko Grube

Marcel Guderjahn

Bernd Heynemann

Dennis Jannack

Mirjam Karl-Sy

Matthias Kleiser

Hagen Kohl

Karsten Köpp

Ronny Kumpf

Madeleine Linke

Julia Mayer-Buch

Olaf Meister

Christian Mertens

Hans-Joachim Mewes

Kathrin Meyer-Pinger

Stefanie Middendorf

Dr. Jan Moldenhauer

Burkhard Moll

Kathrin Natho

Bernd Neubauer

Frank Pasemann

Tim Rohne

Jens Rösler

Chris Scheunchen

Evelin Schulz

Andreas Schumann

Carola Schumann

Frank Schuster

Wigbert Schwenke

Dr. Thomas Wiebe

Roland Zander

Dr. Niko Zenker

Geschäftsführung

Silke Luther

Abwesend - entschuldigt

Tobias Baum

René Hempel

Michael Hoffmann

Kornelia Keune

Oliver Kirchner
Mathilde Lemesle
Nadja Lösch
Steffi Meyer
Oliver Müller
Stephan Papenbreer
Manuel Rupsch
Mirko Stage
Reinhard Stern